Nr. 206 | Herbst 2025

Welt Trends

Zeitschrift für internationale Politik

Neuordnung Osteuropa

Westliche Peripherie
Verschiebung der Macht
Siegesdenkmäler
Zweierlei Rus
Bakus Siegfrieden

WeltBlick
Krieg in Europa
Omans Friedenspolitik
Wo steht die EU?
Mexikos Außenpolitik
BRICS-Gipfel

Forum
80 Jahre Hiroshima
Militär und Sozialabbau
Diplomatie und Realismus

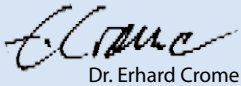
ISSN 0944-8101 | 10,00 €
ISBN 978-3-949887-40-6
9 783949 887406

Obwohl Russland seine sozialistische Orientierung selbst aufgab und in den 1990er Jahren zu enger Zusammenarbeit bereit war, bis hin zu einer NATO-Mitgliedschaft, hörten die Globalisten der USA nie auf, in Russland den Feind zu sehen. Es will sich nicht einer US-dominierten Welt unterordnen. Mit dem „Euro-Maidan“ waren USA und Westeuropa bestrebt, die Ukraine in den Einflussbereich des Westens einzufügen; ähnlich wird gegenüber Georgien, Moldawien, Belarus sowie Serbien agiert.

Geopolitisch betrachtet haben wir es wieder mit einer Art Cordon sanitaire im Osten Europas zu tun. Nach dem Ersten Weltkrieg war dies ein Puffer des Westens gegen die russische Oktoberrevolution. Nach dem Zweiten Weltkrieg schuf Stalin einen Cordon sanitaire der UdSSR gegen den Westen, der in Deutschland bis zur Elbe reichte. Nach dem Ende des Realsozialismus und der Sowjetunion gab es die historische Chance, sich davon überhaupt zu verabschieden und gesamteuropäische Strukturen des Friedens und der Sicherheit zu schaffen. Sie wurde vom Westen ausgeschlagen, dem ein Vorrücken von NATO und EU nach Osten wichtiger war. Insofern ist der Osten Europas heute dreigeteilt: die meisten Länder Mittel- und Südosteuropas sind Mitglieder von NATO und EU; Russland führt einen völkerrechtswidrigen Krieg und ist der altböse Feind im Osten; dazwischen die Länder, die derzeit als umkämpft gelten.

Der Schwerpunkt dieses Heftes liegt vor allem auf den Ländern, die Mitglieder der EU sind. Auch sie sind in sich differenziert. Die regierenden Nationalisten in Ungarn, der Slowakei, der neue polnische Präsident sowie der wohl künftige Regierungschef in Tschechien legen großen Wert darauf, sich von Brüssel und Berlin keine Vorschriften machen zu lassen. Die baltischen Politiker bestärken den EU-Kurs gegen Russland. Weitere Themen des Heftes sind die deutsche Außenpolitik und die Frage nach neuerlicher Wehrpflicht im Lande; ferner BRICS, Mexiko und der Nahe Osten.

Potsdam, im Oktober 2025



Dr. Erhard Crome
Direktor des *WeltTrends*-Instituts für Internationale Politik

Inhalt

4 **Neues aus dem Institut**
Erhard Crome

5 **WeltBlick**

5 Krieg in Europa
Erich Vad

10 Omans Einsatz für eine friedvollere Welt
Nooh Mohammed Al Busaidi

14 Zentralasien und der Konflikt Israel-Iran
Eliana Arstanbekowna Satarowa

18 Mexiko zwischen Prinzipien und Geopolitik
Teresa Azucena Rodríguez de la Vega Cuellar

23 Welt im Wandel – wo steht die EU?
Alexander Neu

28 **Gastkommentar**
80 Jahre Abwurf der Atombombe
Lucas Wirl

34 **Thema: Osteuropa**

34 Osteuropa in der Zeitenwende
Alexander Rahr

41 Übergang in die Peripherie des Westens
Dieter Segert

49 Systemwechsel in Europas Osten
Erhard Crome

55 Riga - Ein Tag am Siegesdenkmal
Holger Politt

60 Polen - Vorrang für Sicherheitspolitik
Krzysztof Pilawski

Polen nach der Präsidentschaftswahl 64
Kornelia Golombek

Zweierlei Rus 69
Philipp Ammon

Bakus Siegfrieden mit Trumps Placet 76
David X. Noack

Forum **80**

Militärausgaben und Sozialabbau 80
Jürgen Wagner

Verweigerung und Desertion in Europa 88
Nina Boy

Analysen **94**

Für Diplomatie und Realismus 94
Jürgen Angelow

BRICS-Gipfel in Brasilien 101
Achim Wahl

Bücherschau **107**

Krieg oder Frieden;
Wenn Russland gewinnt;
Die Nulllinie;
Der Geografische Drehpunkt

Impressum **117**

Kommentar **118**

Trump – Kaiser ohne Kleider
Angela Unkrüer

Wort & Bild **120**

WeltTrends
Institut für Internationale Politik

Die Welt befindet sich in einem Umbruch von großer historischer Tragweite. 500 Jahre nach Kolumbus, nach Jahrhunderten der Versklavung und Ausbeutung Afrikas, Asiens und Lateinamerikas durch Kolonialismus, Imperialismus und Neokolonialismus endet die globale Dominanz der nordatlantischen Welt des weißen Mannes. Es entsteht eine multipolare Weltordnung, die in vielerlei Hinsicht eine Entwestlichung ist. „Der Westen", heute nur noch 15 Prozent der Weltbevölkerung, ist mit dem Bruch im transatlantischen Verhältnis durch die Trump-Administration gespalten. Sein Gewicht als machtpolitisches Konstrukt sinkt weiter.

Der Veränderungsprozess steht noch am Anfang und ist heftig umkämpft. Auf den ersten Blick erscheint die Situation chaotisch; es gibt viele Unwägbarkeiten. Während Präsident Trump bemüht ist, eine hegemoniale Position der USA auf für Freund und Feind möglichst unberechenbare Weise neu zu befestigen, geht es dem russischen Präsidenten Putin darum, Russland eine relevante internationale Stellung zu erhalten. Im Westen meint man, der Ukraine-Krieg stehe im Zentrum der Weltpolitik. Für die Länder des Südens dagegen ist der Gaza-Krieg ungleich wichtiger; ihn gilt es zügig zu beenden.

Der Potsdamer Außenpolitische Dialog 2025 (PAD 25) hat zum Thema: *„Weltordnung am Wendepunkt. Friedenspolitik in einer multipolaren Welt".* Auch für eine Friedenspolitik auf der Höhe der Zeit und einen emanzipatorischen Internationalismus sind viele neue Fragen aufgeworfen, um die heraufziehende Weltordnung zu verstehen. Zugleich wollen wir 80 Jahre nach Hiroshima und Nagasaki der Verhinderung eines Atomkrieges besonderes Augenmerk schenken.

PAD 25 wird am Sonnabend, den 29. November, wieder im Rathaus Babelsberg stattfinden, von 10 Uhr bis 16 Uhr. Inhaltlich wird es um friedenspolitische und linke Sichten auf die deutsche Außenpolitik, nun nach dem Regierungswechsel und im Angesicht von Merzens Hochrüstungsambitionen gehen. Es wird zwei Panels geben, eines mit einem außenpolitischen Schwerpunkt, das andere im Hinblick auf die Verhinderung eines Atomkrieges.

Dr. Erhard Crome
Kontakt: crome.institut@welttrends.de